

dieser der Bruder des Kynortas (Paus. III 1, 3), welcher durch seinen Sohn Oibalos Grossvater des Hippokoon ist (Apollodor. III 10, 4). Daher war den Scholiasten die Annahme gestattet, dass die Dereitiden als Verwandte (Vettern) im Kampfe an der Seite der Hippokoontiden standen. Auch wir wussten von einem Hippokoontiden Lykaithos lange nichts; erst neuestens hat ihn Rich. Wagner, Ramenta Apollodorea (in ‚Griech. Studien, Herm. Lipsius zum 60. Geburtstag dargebracht‘, Leipzig 1894), p. 48 aus einem cod. Paris. (Nr. 2722) von grosser Autorität hervorgezogen: *λυκ^{σο}αι*, und somit erkennen wir, dass Alkman, nur um die Monotonie einer nackten Herzählung zu vermeiden, das homerische *οὐκ οἶος* (hier *οὐ* dem *οἶον* nachgestellt wie bei Herod. VIII 119 *μίαν οὐκ* statt *οὐδεμίαν*) *ἔμα τῶ γε . . .* nachahmend, gesagt hat: ‚nicht den Lykaisos allein zähle ich unter den todten (Hippokoontiden).‘ Lykaithos war also nicht, wie Bergk ohne allen Grund annahm, entflohen, sondern ebenso gefallen wie die anderen: V. 13 *κράτησε γὰρ Αἴσα παντῶν*.

Freilich wäre nun dies Auskunftsmittel des Dichters ein armseliges gewesen, wenn er dann wirklich die übrigen Hippokoontiden einfach hergezählt hätte. Aber er wendet noch einen zweiten Kunstgriff an. Mit V. 8 tritt eine Pause ein, und die weitere Aufzählung wird dann, von der obigen Wendung *οὐκ οἶον, ἀλλά . . .* unabhängig, in neuer Weise weitergeführt. *Κέλλιμον . . . αἰνὲν οὐ παρήσομες*.

Jene Ruhepause wird durch den Anhub einer neuen Strophe bewirkt. Mit dem wievielten Verse diese begonnen habe, darüber zweifelt wohl Blass nicht mehr, wie er früher (Rhein. Mus. XXIII [1868], S. 548) gethan. Es ist nicht unwichtig, hier zu wiederholen, dass bei Alkman die Strophe stets inhaltlich scharf abgegrenzt ist, immer durch starke Interpunktion, einmal, V. 36, und wahrscheinlich auch V. 22 sogar asyndetisch. Und dies ist mein wichtigstes Bedenken gegen Westphal-Rosbach's (Spec. Metrik, S. 578³) Auseinanderlegung der Strophe. Daher möchte ich auch die Ansicht von O. Crusius in den ‚Comment. philol. quibus Ottoni Ribbeckio congregatulantur discipuli Lipsienses‘ p. 20 ff. dahin eingeschränkt sehen, dass wir zwar die alkmanische Strophe noch nicht in *στροφή*, *ἀντίστροφος* und *ἐπωδός* strenge zu scheiden haben, dass aber